

Stoffwechsel

Cholesterin-Screening bei Kinderärztinnen und -ärzten

Die Erfassung von Betroffenen mit Störungen im Lipidstoffwechsel (familiäre Hypercholesterinämie, fam. comb. Hyperlipidämie, Hypertriglyceridämie etc.) wird heute international als effektive Routinemethode zur Prävention von kardiovaskulären Erkrankungen angesehen [1]. Um erfolgreich betroffene Familien behandeln zu können, ist die Betreuung von Kindern – gemeinsam mit deren Eltern und Verwandten durch die Kinderärztin/den Kinderarzt – von größter Bedeutung.

Das Bewusstsein um diese meist genetisch bedingten Erkrankungen, die lange Zeit ohne Symptome verlaufen, ist in der allgemeinen Bevölkerung nicht besonders groß. Es wird geschätzt, dass nur ca. 10 % der Betroffenen diagnostiziert und konsekutiv in Behandlung sind [2]. Wenn sich Pädiaterinnen und Pädiater für ihre eigenen Lipid-Werte interessieren, steigt die Wahrscheinlichkeit einer kompetenten und einfühlsamen Betreuung von betroffenen Familien unzweifelhaft an.

Anlässlich einer pädiatrischen Fortbildung über das Thema familiäre Hypercholesterinämie, an der ca. 300 Ärzte und Ärztinnen teilnahmen, wurde in der Pause die Möglichkeit angeboten, mit einem Schnelltest aus Kapillarblut ihre Lipidwerte bestimmen zu lassen.

Probanden

57 Probanden ließen sich in der Pause Kapillarblut abnehmen.

Methode

Euromedix POC Lipid testing system: aus 10 µl Blut werden Gesamt-Chol, LDL-Chol und Triglyceride ohne Nüchternheit bestimmt

Ergebnisse (Tab. 1)

Von den 57 Probanden wiesen 13 eine LDL-C Konzentration von >130 mg/dl, fünf wiesen eine LDL-C Konz. von >150 mg/dl auf, 16 hatten eine TG-Konz. > 150 mg/dl.

Bei drei Probanden zeigte sich das typische Bild einer fam. comb. Hypercholesterinämie (FCH): HDL-C < 40, TG > 150 mg/dl. Von den 57 Probanden hatten nur 33 ein normales Lipid-Muster.

Die Ergebnisse wurden den Probandinnen und Probanden mitgeteilt.

Diskussion

Im Rahmen eines unselektierten Screenings auf Lipid-Stoffwechselstörungen anlässlich einer pädiatrischen Fortbildung wurden bei 22/57 Probanden auffällige Werte festgestellt.

Jene Probanden, die eine deutlich erhöhte LDL-C-Konzentration aufwiesen, wurden aufgefordert, weitere Untersuchungen und v.a. eine exakte Familienanamnese nach cardiovascu-

lären Erkrankungen bzw. nach Hypercholesterinämie durchzuführen.

Jenen Probanden mit TG > 150 mg/dl wurde empfohlen eine neuerliche Untersuchung am Morgen nüchtern durchführen zu lassen.

Diese Daten zeigen, dass ein Routine-Screening Werte, die außerhalb der Norm liegen, sehr leicht und einfach erfassen kann.

Derartige Screening-Methoden zur Bestimmung der Lipide Chol, LDL-C, Triglyceride aus Kapillarblut sollten in allen Praxen zu Verfügung stehen. Damit könnten auf relativ einfache Weise Kinder – aber auch deren Eltern – mit Anomalien des Fettstoffwechsels, inklusive exakter Erhebung der Familienanamnese (Herzinfarkt, Hypercholesterinämie, Schlaganfälle etc.) erfasst werden.

Autor: Kurt Widhalm

E-Mail: kwidhalm@gmx.at

Literatur

1. Cohen H, Stefanutti C et al (2021) Current Approach to the Diagnosis and Treatment of heterozygote and homozygote FH in children and adolescents. Current Atherosclerosis Reports
2. FH-Europe Scientific and Public Health Advisory Group 2021

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

Paediatr. Paedolog. 2021 · 56:90

[https://doi.org/10.1007/s00608-](https://doi.org/10.1007/s00608-021-00875-9)

021-00875-9

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2021

Tab. 1 Lipidwerte der Teilnehmer: Testergebnisse

Mittelwerte + SD	Chol	191,3 ± 40 mg/dl
	LDL-Chol	101,4 ± 34 mg/dl
	TG	144,4 ± 84,5 mg/dl